



DAS GRÜNDEN IN NISCHEN

Gisela Cremona aus Neubiberg füllte mit ihrem Unternehmen Cremona Activities eine Marktlücke. Ihre Idee: Freizeitangebote für Kinder, die in eine internationale Schule gehen und andere Ferienzeiten haben als die Bayern.

Die Zahlen kennt jeder Arzt und Therapeut: In den neunten Klassen sind mehr als 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler übergewichtig. Und dass mehr als 60 Prozent der Kinder schon Haltungsschäden haben, deren Folgen fatal sind, wusste auch Gisela Cremona, als sie die ersten Kurse zusammenstellte. Als langjährige Koordinatorin für nebenschulische Aktivitäten für die Europäische Schule hatte sie jährlich mehr als 900 Kinder in die Kurse und Bewegungstrainings gebracht.

Mehr als Schulsport

Dabei konnte sie sich auf erfahrene Trainer verlassen, die nicht nur in den jeweiligen Sportarten fit waren, sondern die auch mit Kindern umgehen können. Inzwischen ist ein richtiges Team entstanden, das neben Klettern und Kickboxen auch Selbstbehauptungskurse anbietet, die von den Schützlingen mit Begeisterung angenommen werden. „Schulsport allein ist einfach zu wenig“, sagt Gisela Cremona, die ständig unterwegs ist, um nach neuen Möglichkeiten und Locations Ausschau zu halten.

Hoher Lerneffekt

Es geht der Gründerin nicht nur um die Beschäftigung der Kinder nach dem Unterricht, sondern insbesondere auch während der Ferienzeiten, die sich in den Internationalen Schulen von denen in bayerischen Schulen unterscheiden. Für Eltern bedeutet dieses Angebot natürlich ein Höchstmaß an „Komfort“, wenn es um die Frage der sinnvollen Freizeitbeschäftigung ihrer Sprösslinge geht. Und für die kids selbst entsteht im Laufe der Zeit viel mehr als ein Bewegungsprogramm. Gisela Cremona sieht den Lerneffekt durchaus im Mittelpunkt und weiß um den Wert der Selbstbehauptungskurse. Hier wird spielerisch gelehrt, wie man sein Selbstvertrauen stärkt und Abwehrtechniken anwendet. Die Wahrnehmungsfähigkeit des Nachwuchses steigt spürbar, die Teamfähigkeit wird gestärkt und Gefahrensituationen schneller erkannt.



Gisela Cremona

Auch Golf steht auf dem Plan der agilen und sportlichen Gründerin und Mutter von drei Kindern, die auch drei Jahre lang ehrenamtlich beim kids club des Europäischen Patentamtes gearbeitet hat. Sommercamps auf bekannten Plätzen bringen den Kindern diese Sportart näher, so mancher hat danach mit einem ernsthaften Training begonnen und eifert schon jetzt seinen Idolen Bernhard Langer und Tiger Woods nach.

Neue Kunden

Wer würde es erahnen: In der 1953 in München gegründeten Französischen Schule werden mehr als 1.200 Schülerinnen und Schüler unterrichtet – nach den Lehrplänen des französischen Bildungsministeriums. Stolz ist Gisela Cremona, dass sie an dieser sehr renommierten Schule mit der Betreuung von mehreren Kursen beauftragt wurde, die sich über mehr als 30 Wochen erstrecken. Einhundert Teilnehmer schwingen in der Halle den Tennisschläger oder versuchen, den Ball im Korb unterzubringen. Natürlich kommt dabei auch die Koordination und Motorik nicht zu kurz. Die Schule geht auf die Bedürfnisse und Wünsche berufstätiger Eltern ein und bietet eine Nachmittagsbetreuung bis 17 Uhr an – ein Service, von dem viele deutschen Schulen noch immer träumen.

In den neunten Klassen sind mehr als 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler übergewichtig. Und dass mehr als 60 Prozent der Kinder schon Haltungsschäden haben, deren Folgen fatal sind, wusste auch Gisela Cremona, als sie die ersten Kurse zusammenstellte.